

Symbolon

Die Sprache der Bilder

20

21

Von Günther Meier

Ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung ermöglicht, die Welt als Ganzes zu verstehen. Christine Kranz hat unter dem Namen «Symbolon» ein einzigartiges, interdisziplinäres Konzept entwickelt, das neue Wege beschreitet.

**Bilder sind authentisch,
ehrlich, tieferschürfend,
machen lebendig, fördern
die Fantasie, Innovation
und Schöpferkraft**

Vor Hans Müller liegt ein Landschaftsbild von Joseph Bidault. Der Manager eines international tätigen Unternehmens erhält die Aufforderung, auf dem Gemälde jene Stelle zu markieren, wo er gerne sein möchte. Im Turm oben, im Hauptgebäude, in der Burg, auf dem Hügel im Hintergrund, unter dem Schatten spendenden Baum? «Es gibt etwa zwanzig Positionen in diesem Bild», erklärt Christine Kranz, «wovon keine nur gut, keine nur schlecht ist.» Der Manager reflektiert die Beweggründe, wo er seine Position auf dem Bild sieht. Je nachdem, ob er sich ins Zentrum gestellt hat oder weit weg, ob er in der Felsenburg arbeiten möchte oder im Freien unter dem Schutz des Baumes, können Erkenntnisse über seine berufliche Situation und über sein persönliches Empfinden abgeleitet werden. Wenn er seine Position etwas abseits beschreibt – dann könnte es sein, dass er nicht gerne gesehen werden will, aber andere ungestört beobachten möchte! Sieht er seinen Platz auf der Lichtung – dann könnte er ein wissbe-

gieriger Typ sein, der Neues will und Entwicklungsfelder sucht! Wer die Nähe des Wasserfalls sucht – der sucht laute Plätze und Dynamik, liebt Herausforderungen bis zur Gefahr der Überforderung!

Bilder schaffen den Zugang zu inneren Ressourcen

Die Symbolon-Methode, die Christine Kranz entwickelt hat, wertet nicht. Antworten werden nicht nach den Kategorien «richtig» oder «falsch» beurteilt, sondern die Beraterin und Trainerin in Persönlichkeits- und Teamentwicklung versucht ihren Klienten über die Sprache der Bilder Aufschluss zu geben über ihren Arbeitsstil, über die Art der Kommunikation, über das Konfliktverhalten, über die Rolle in der Firma und die Beziehungen zu den Mitarbeitern. «Bilder berühren die Menschen auf der emotionalen Ebene», weiss Christine Kranz aus ihren Erfahrungen mit Kaderleuten von Unternehmen bis hinauf zum obersten Firmenboss. Die Bilder schaffen nach ihrer Methode aber auch den Zugang zu den inneren Ressourcen der Menschen. Die weltweit wohl einzigartige Symbolon-Methode verfolgt einen interdisziplinären Ansatz, der Grundprinzipien aus Wirtschaft und Psychologie, Philosophie und Mythologie miteinander verbindet. Zum Einsatz bei den Tests kommen Elemente aus der Psychologie, aus der Typen- und Symbollehre.

Blockierte Energien in wirksame Bahnen lenken

Eine lange Referenzliste mit klingenden Namen internationaler Konzerne zielt den Erfolgsweg von Christine Kranz. Aus der Überzeugung heraus, dass der Mensch in Unternehmen,





Foto: Symbolon

Organisationen und Teams das entscheidende Element für die Entwicklung und den Erfolg ist, wird die Persönlichkeit der einzelnen Menschen erfasst. Unbewusste Mechanismen werden sichtbar gemacht, Zusammenhänge störender Prozesse aufgedeckt, das Verständnis für logische Abläufe gefördert. «Durch diese innere Klärung und Neuorientierung werden blockierte Energien in wirksame Bahnen gelenkt und brachliegendes Potenzial genutzt», ist Christine Kranz überzeugt. Mit der Kraft der Bilder wird versucht, die zentralen Themen bei der Aufgabenbewältigung und Teamsituation zu analysieren, um Stärken weiter zu fördern und Schwächen abzulenken. Das «Personality Profile» ist das Instrument, damit sich die einzelnen Teamplayer eines Unternehmens selbst besser kennenlernen, mit der eigenen Persönlichkeit adäquater umzugehen versuchen und die Begabungen, Motivationen und Kraftreserven präziser einschätzen können.

Das Unterbewusstsein mit Bildern anregen

Warum baute Christine Kranz ihre Methode auf Bildern, zumeist klassischen Gemälden auf? Bilder seien einfach zu verstehen, lautet die Antwort, egal ob es sich um einen Mitarbei-

ter mit einem eher geringen Bildungsniveau handelt oder um einen qualifizierten Topmanager. Die Betrachter hätten die Freiheit, innere Bilder lebendig werden zu lassen, weil Symbolon kein Test sei und keine Klassifikation kenne. Angeregt wird über die Bildersprache das Unterbewusstsein. Ihre Methode helfe bei der Aufräumarbeit in der Persönlichkeit, unterstreicht Christine Kranz: «Um sich klar zu werden, was behalte ich, was integriere ich in mein Wesen – und was schmeisse ich über Bord!»

Mit der Kraft von Bildern wird mit der Symbolon-Methode die Persönlichkeit ergründet, um Problemlösungen zu finden.

Die Symbolon-Methode

Christine Kranz entwickelte die Symbolon-Methode, die in vielen internationalen Unternehmen eingesetzt wird. Die Liechtensteinerin ist Geschäftsführerin der Symbolon AG mit Sitz in Liechtenstein und der Tochtergesellschaft Symbolon GmbH in Wien.

Am 10. Dezember 2008 erscheint das neue Buch von Christine Kranz:

«Durch Selbstreflexion zum Erfolg».

Informationen: www.symbolon.com